



Digitales Werkzeugmanagement

Pilotprojekt mit METABO verbessert den Geräteinsatz auf Montagebaustellen

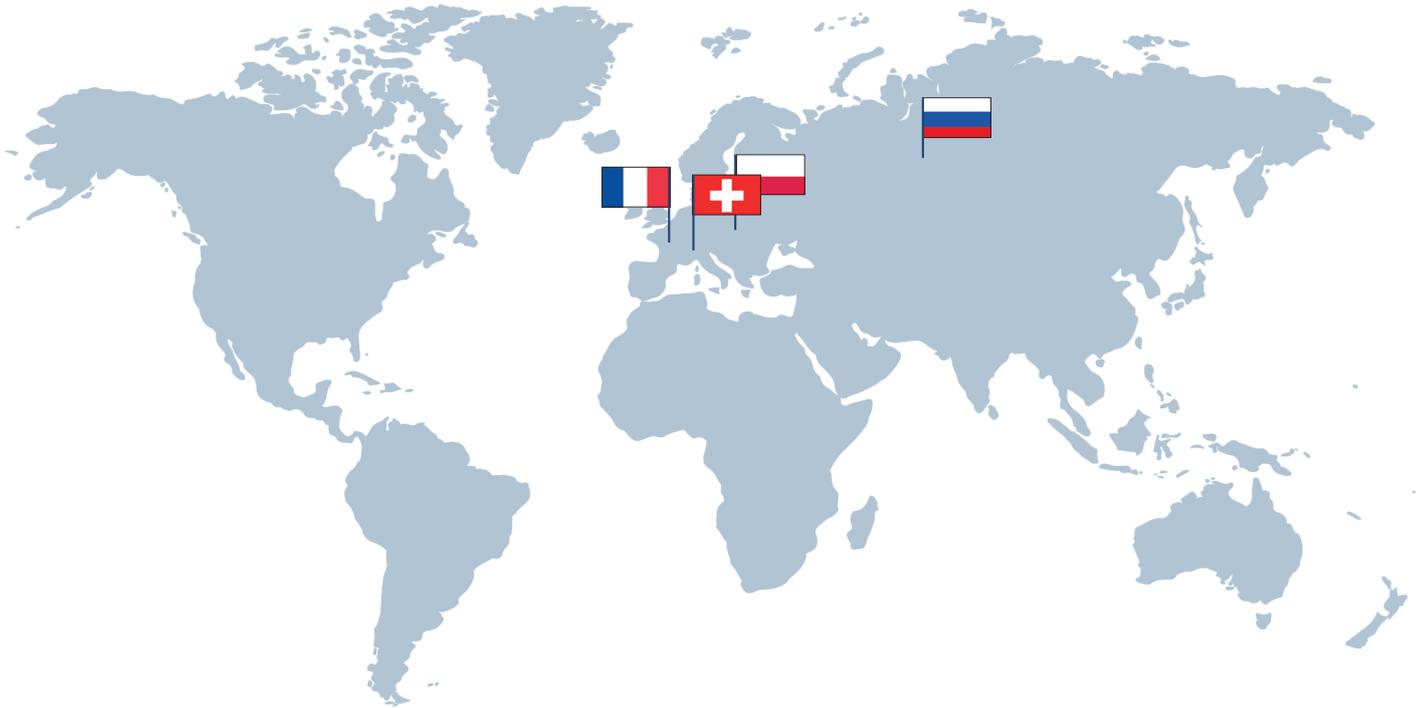
Jedes erfolgreiche Verlagerungsprojekt hängt unter anderem von der Qualität der dabei eingesetzten Werkzeuge und Geräte ab. Sie müssen nicht nur in technisch sicherem Zustand sein, sondern auch vollständig auf Baustellen in aller Welt in ihrem Werkzeugsatz bereitliegen. Keine leichte Aufgabe für Manfred Templin, den verantwortlichen Projektvorbereiter der Neuruppiner Industrieverlagerungs- GmbH. Für ein sich beinahe täglich veränderndes Lagebild musste er sich bisher durch etliche Tabellen mit unzähligen Positionen arbeiten, um über Bestand und Zustand seines Tausende Werkzeuge umfassenden Gerätelagers auskunftsfähig zu sein. Künftig genügen wenige Klicks, um ein bestimmtes Objekt, seinen Nutzer, Einsatzort oder Zustand zu ermitteln. „Das neue System spart jede Menge Zeit“, sagt er und zeigt uns das „METABO Tool Cockpit“, eine App auf seinem Handy. In einem gemeinsamen Pilotpro-

jekt digitalisieren die NIG und ihr wichtigster Werkzeuglieferant METABO gegenwärtig die Geräteausstattung, die eine wesentliche Rolle bei der Vorbereitung auf ein Verlagerungsprojekt spielt. „Jedes Werkzeug besitzt künftig einen NFC-Chip (Near Field Communication) mit einer Kennung, die drahtlos über eine Handy-App und eine Datenbank alle wesentlichen Eigenschaften auslesbar macht“, erklärt Manfred Templin. Mit der Handy-App ließen sich in wenigen Sekunden neben den technischen Daten, Angaben zum Geräteverantwortlichen, zum Wartungsintervall oder der Einsatzhistorie ermitteln. Auch die Vollständigkeit eines aus vielen Teilen bestehenden Werkzeugsatzes sei etwa am Ende einer Verlagerung schnell festgestellt. „So kommt es unter Montagebedingungen schon mal vor, dass man anderen Kollegen mit einem Werkzeug aushilft, die Sache dann aber womöglich aus den Augen verliert“, sagt Man-

fred Templin. Begeistert zeigt er uns an seinem Schreibtisch-PC eine Weltkarte, auf der er genau erkennen kann, auf welcher der NIG-Montagebaustellen ein bestimmtes Gerät gerade im Einsatz ist. Manfred Templin ist derzeit der Vorreiter bei der NIG, der schon aktiv mit dem „METABO Tool Cockpit“ arbeitet, um den gesamten Werkzeugbestand zu erfassen und die Geräteplanung zu digitalisieren. In den kommenden Monaten werden alle Projektleiter und Obermonteure mit der entsprechenden Handy-App ausgerüstet. Damit können sie unter anderem bei der Planung ihren Gerätebedarf anmelden. Das Pilotprojekt mit METABO ist nur ein Zwischenschritt zu einem umfassenderen Ziel. Gemeinsam wollen beide Firmen in den kommenden Jahren zur „kabellosen Baustelle“ übergehen. Das heißt, bei den Verlagerungsprojekten kommen dann, wo immer möglich, nur noch Geräte auf der Basis von Akkutechnik zum Einsatz.

NATIONAL – INTERNATIONAL – GLOBAL

Unsere Spezialisten weltweit im Auftrag unterwegs



Für die Förder- und Anlagentechnik GmbH (FAT) hat die NIG die Neuanlagenmontage einer Formanlage in Brousseval (Frankreich) durchgeführt.



Für die Felss Rotaform AG verlagerten die NIG-Montagespezialisten Maschinen- und Anlagen von Pforzheim nach Triengen (Schweiz).



Umzug und teilweise Neuinstallation einer Montagelinie in Jawor (Polen) beinhaltetete der Auftrag der Emil Schmid Maschinenbau GmbH & Co. KG.



Im Auftrag der Firma Lorenz Bahlsen erfolgte eine Verlagerung einer Linie von Hankensbüttel nach Kirishi (Russland).

Ein Jahr der besonderen Bewährung

Im Februar ist unsere Firma 15 Jahre alt geworden. Auch wenn wir aus diesem Anlass keine besonderen Feierlichkeiten ausgerufen haben, sind wir auf unsere Entwicklung stolz. Wir haben uns in einem hart umkämpften Marktumfeld behauptet und sind zu einem gefragten Dienstleistungspartner vieler großer Unternehmen geworden, mit denen wir zum Teil von Anfang an eng kooperieren. Stellvertretend dafür seien der Automobilzulieferer Continental oder der Mittelständler Lorenz Bahlsen Snack-World neben fast allen deutschen Automobilherstellern genannt, die uns wieder und wieder mit herausfordernden Verlagerungsprojekten in aller Welt beauftragen.

Solches Vertrauen bekommt man nur, wenn man es stets neu verdient. Zu den besonderen Stärken der NIG zählt die erhebliche Eigenverantwortung, mit der unsere Mitarbeiter ihre Arbeitsaufgaben erfüllen und viele operative Entscheidungen treffen, die

sowohl die Interessen unserer Kunden wie die unserer Firma berücksichtigen. Dieses „Mitdenken“ macht einen wesentlichen Teil unserer Flexibilität aus, die gerade jetzt unter den Bedingungen der Corona-Pandemie in besonderer Weise gefragt ist. Seit Mitte des Jahres spüren wir, wie

nach einer Phase des Abwartens und der Neuorientierung das Auftragsgeschehen deutlich anzieht. Wir erwarten ein herausforderndes zweites Halbjahr, das uns wegen der weiterhin besonderen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen eine Menge abverlangen wird. Das hängt sowohl mit dem zu bewältigenden Volumen der Aufträge, aber auch mit den geltenden Abstandsregeln



sowie den erschwerten Kommunikationsbedingungen zusammen. Wir sind dennoch sicher, dass uns die Qualität unserer Mitarbeiter und das Vertrauens unserer Auftraggeber am Ende auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken lassen.

Volker Tolle und Reiner Müller
NIG-Geschäftsführer



Produktionslinie für Chips bei Lorenz Bahlsen Snack-World

Eigenständiges Mitdenken gefragt

Lorenz Snack-World gehört zu den längsten Kooperationspartnern in der 15-jährigen Firmengeschichte der NIG. Ein Gespräch über die Gründe mit Ralf Bauer, Manager Central Engineering.

Herr Bauer, welche Aufgaben haben Sie?

Ich bin Manager Central Engineering und für das internationale Projektmanagement, die strategische Investitionsplanung und die Durchführung technischer Projekte zuständig. Ich verantworte den CAPEX Prozess und die Einhaltung der technischen Standards, koordiniere den technischen Einkauf, den Brandschutz, das Krisenmanagement und bin Energiemanager OG Germany.

Vor welchen Herausforderungen steht Ihr Unternehmen, um seinen Maschinen- und Anlagenpark immer wieder anzupassen?

Die Herausforderungen werden durch die Marktanforderungen bestimmt. Wirtschaftliche Kriterien und natürlich die Frage nach besten Voraussetzungen für unsere Standorte spielen eine Rolle. Die Anforderungen wechseln mit zunehmend hoher Geschwindigkeit. Eine permanente Herausforderung ist, den Markt und die Konsumenten immer wieder mit neuen innovativen Produkten zu begeistern. Für meinen Aufgabenbereich bedeutet das, die passenden Maschinen und die Technik zur Verfügung zu stellen.

Welche Rolle spielen Verlagerungsdienstleister?

Im Rahmen unserer strategischen Ziele und Maßnahmen wird unsere Supply Chain stetig und kontinuierlich optimiert. In diesem Zusammenhang können Produktionsverlagerungen an andere oder neue Standorte erforderlich werden, um die ökologischen und ökonomischen Anforderungen zu gewährleisten.

Nach welchen Grundsätzen wählen Sie dafür Ihre Kooperationspartner aus?

Wir möchten, dass unsere Lieferanten eine ähnliche Philosophie wie wir bei Lorenz Snack-World vertreten. Bei den vielfältigen Anforderungen, die wir zu erfüllen haben, liegt unser Fokus eindeutig in der ressourcenschonenden und umweltfreundlichen Herstellung unserer Produkte.

Welchen Kriterien muss ein Kooperationspartner entsprechen, um Ihre Erwartungen zu erfüllen?

In erster Linie muss ein Lieferant natürlich verlässlich und vertrauenswürdig sein. Die hohen Qualitätsanforderungen, die wir uns selber stellen, müssen auch unsere Lieferanten erfüllen. Diese Grundvoraussetzung ist die Basis einer langjährigen Zusammenarbeit, die wir als Familienunternehmen immer anstreben.

Welche Faktoren erwarten Sie, um eine vertrauensvolle Kooperationsbeziehung zu gestalten?

Die Einhaltung von Vorgaben und Anforderungen sowie Kontinuität in der Arbeitsweise, autarke Abwicklung und Preisstabilität.

Inwiefern sehen Sie diese Eigenschaften bei Ihrem langjährigen Partner NIG gewährleistet?

Seit vielen Jahren verlagern wir gemeinsam mit der NIG diverse Produktionslinien, und immer wurden die Vereinbarungen hinsichtlich der zeitlichen Abwicklung, der vereinbarten Auftragssumme, der Qualität und Funktionsfähigkeit sehr gut eingehalten. Darüber hinaus sind die regelmäßigen Abstimmungsmeetings, in denen der Status kompetent und verlässlich kommuniziert wird, ein sehr gutes, von der Firma NIG initiiertes Instrument. Ferner zählt die Improvisation und das eigenständige Mitdenken während der Abwicklung zu den Stärken der NIG.

Über Lorenz Snack-World

Lorenz Snack-World gehört zu den führenden Anbietern im europäischen Snackmarkt. Der Hauptsitz ist in Neu-Isenburg. Das unabhängige Familienunternehmen sorgt mit seinen Marken wie Crunchips, Naturals, ErdnußLocken, Saltlets und NicNac's durch ein umfangreiches Sortiment an Knabbereien nebenbei und zwischendurch für genussvolle Alltagsmomente.

Darum kümmern sich rund 2.250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Deutschland, Österreich, Polen, Russland, Singapur und China. Der Markenhersteller exportiert seine vielfältigen Erzeugnisse wie Chips, Salzstangen, Flips, Cracker und Nüsse heute in über 80 Länder der Welt. Die Tradition des Hauses Bahlsen reicht 130 Jahre zurück. Der Bereich „Snacks“ geht seit 1999 eigene Wege. Die neue Firma heißt fortan „Lorenz Bahlsen Snack-Gruppe“. Das gesamte Geschäft wird aus Neu-Isenburg gesteuert.

www.lorenz-snackworld.de



Unser Gesprächspartner:
Ralf Bauer, Manager Central
Engineering

Unter schwierigen Bedingungen bewährt

Trotz Corona-Bedingungen in Frankreich und Deutschland konnte die NIG Anfang April erfolgreich einen grenzüberschreitenden Verlagerungsauftrag der Firma Rehau abschließen. So schwingt denn wohl auch etwas Erleichterung mit, wenn Marcel Bechmann, Manager Industrial Engineer und Projektleiter, des in Oberfranken beheimateten Polymerspezialisten, den NIG-Verantwortlichen schreibt: „Nach Abschluss der Verlagerungsprojekte Brake und Bourges – Viechtach/Triptis möchte ich Ihnen und Ihren Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und termingerechte Umsetzung recht herzlich danken.“

Die vor Ostern trotz schwer zu bekommender Transportgenehmigungen zuverlässig absolvierte Verlagerung aus Frankreich nach Bayern und Thüringen war bereits ein Folgeauftrag für die NIG. Erstmals kooperierten beide Seiten 2019 erfolgreich miteinander. Zwischen Juli und November unterstützten die Neuruppiner Montagespezialisten unter der Leitung von Obermonteur Rocco Heinrich und 3D-Vermessungsexperte Lars Möller den



Verlagerung eines Rohstoffsilos von REHAU Bourges in Frankreich zu REHAU in Triptis /Thüringen

Auftraggeber beim Umzug von acht großformatigen Extrusionsanlagen. Sie wechselten auf 60 Lkws und fünf Sondertransporten von Rehau Brake an der Unterweser zu einem innerdeutschen Produktionspartner, wo weiterhin Wasser-, Abwasser- sowie Kabelschutzrohre für REHAU produziert werden. Die Verlagerung erfolgte in mehreren Schritten, um möglichst geringe Produktionsunterbrechungen zu gewährleisten. Mit Aufträgen

von der Demontage bis zur reibungslosen Wiederinbetriebnahme zwar bestens vertraut, sind solche Vorhaben für die NIG immer auch eine Herausforderung. Marcel Bechmann, REHAU, würdigt das Ergebnis mit den Worten: „Auch Ihre Flexibilität in Anbetracht auftretender Mehrungen hat uns in der Projektdurchführung sehr geholfen.“ Eine mögliche künftige Zusammenarbeit will er daher nicht ausschließen.

Wünsche für eine große Athletin

Gefragt, ob sich das langjährige Engagement der NIG für den deutschen Spitzensport gelohnt hat, antwortet Geschäftsführer Volker Tolle scherzhaft: „Durch Miriam Welte sind wir selbst im Auto & Technik Museum Sinsheim präsent.“ Die Teamsprint Olympiasiegerin von London (2012) und mehrfache Weltmeisterin ist dort in einer Rennradsammlung mit einem Trikot zu sehen, auf dem großer Sponsor NIG prangt. Seit frühester Jugend wird die Spitzensportlerin aus Kaiserslautern durch die brandenburgische Verlagerungsfirma unterstützt. Basis dafür sind lange freundschaftliche

Kontakte mit ihrem Trainer. Nun mit 32 hat Miriam Welte die sportliche Karriere beendet. „Wir werden immer stolz auf sie sein und wünschen ihr für Beruf und Familie nur das Beste“, sagt Volker Tolle, einer ihrer größten Fans und bestätigt, dass das sportliche Engagement der NIG im Bahnradsport weitergeht. Der neue Hoffnungsträger heißt Timo Bichler, auch aus Kaiserslautern, auch schon Juniorenvizeweltmeister im Teamsprint.

Miriam Welte und NIG-Geschäftsführer Volker Tolle feiern Bronze bei Olympia 2016 in Rio de Janeiro



IMPRESSUM

Herausgeber NIG – Neuruppiner Industrieverlagerungs-GmbH, Friedrich-Bückling-Straße 26, 16816 Neuruppin,

Telefon: +49 3391 40495-100, Telefax: +49 3391 40495-190, E-Mail: pr@nig-montagen.de, www.nig-montagen.de
Redaktion Martin Woltdt, Berlin,

E-Mail: mwoldt@medienetage.de
Fotos NIG, S. 3 Lorenz Bahlsen Snack-World
Grafik Annika Lübbecke / Druck www.vierc.de